

Problem Urlaub/Kündigung

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 10. April 2006 12:17

Zu den Zeiten: geisteswissenschaftlicher Doktor 3 Jahre und aufwärts, wirtschaftswissenschaftlicher Doktor ebenfalls. Man muss ja auch noch Veranstaltungen besuchen, kriegt hier und da auch noch mal Aufgaben wie Kongressbeiträge, Rezensionen, Handbuchartikel etc. Außerdem fließen die Gedanken und die Ergebnisse nicht immer kontinuierlich in die Tastatur, es gibt auch deutliche "Gedankennotenzeiten", man kann sie auch als sehr sehr dunkel bezeichnen.

Die Finanzierung ist auch so eine Sache, man kann sich um ein Stipendium bemühen, dafür muss man nicht nur gut und förderungswürdig sein, sondern auch eingeschrieben sein. Das bedeutet dann wieder ggf. Studiengebühren. Oder man arbeitet, was einem wieder Zeit raubt. Oder man hat finanzielle Rücklagen für einige Jahren oder einen finanzstarken Partner im Rücken.

Veröffentlichen muss ich das Ding am Ende auch noch. Man kann es zwar auch online machen, aber ein Papierbuch ist schon was anderes. Diese Veröffentlichung kostet dann je nach Verlag auch noch mal einiges. 400 Seiten sind so ungefähr 3000 Euro, glaube ich.

Ob es einem in der Schule dienlich ist, ist noch eine andere Frage, die haben wir ja schon anderweitig angerissen.